

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 40.000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalenderwechsel.

Einzelne Nummern K 1600 — bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367

Für den Buchhandel:
Carlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 89.

Mittwoch 8. November 1922.

Jahrgang XXXI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat. Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 3. November — Ausschuß für Personalangelegenheiten und Verwaltungskreform vom 23. Oktober. — Allgemeine Nachrichten: Marktbericht über die Woche vom 29. Oktober bis 4. November. — Baubewegung. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen. — Kundmachungen. — Stiftungen etc. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 3. November 1922.

Vorsitzende: Bgm. Neumann, GR. Skaret.

1. Entschuldigte Gemeinderäte.
2. Spenden.

Berichterstatter B. Emmerling:

3. P. Z. 10775, P. 1. Aus Ersparnisgründen wird die städtische Kraftstellwagenunternehmung an die städtischen Straßenbahnen angegliedert, die selbständige Direktion aufgelassen und der Betrieb der städtischen Kraftstellwagen der Direktion der städtischen Straßenbahnen unterstellt. Die Direktionen der beiden Unternehmungen werden beauftragt, im gegenseitigen Einvernehmen die notwendigen Vorkehrungen hiefür raschestens zu treffen und die ehestmögliche Durchführung zu veranlassen.

4. P. Z. 10776, P. 2. Für die Miete und, falls auch weiterhin Bedarf, für den definitiven Ankauf von fünf elektrischen, selbstschreibenden Burrroughs-Additionsmaschinen wird der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke ein Sachkredit von 182.150.500 K bewilligt. Hinsichtlich der Bedeckung wird auf die laufenden Betriebsmittel der Jahre 1922 und 1923 verwiesen.

5. P. Z. 10772, P. 3. Die Mehrkosten von 28.840.222 K gegenüber dem mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 10. März 1922, P. Z. 2834, und dem Beschlusse des Gemeinderatsausschusses VIII vom 10. Juli 1922, Aussch. Z. VIII, 2044, genehmigten Betrage von 6.543.480 K für den Einbau eines Vorzylinders, die Verlängerung der Elevatoren und die Erneuerung von Sieben in der Gerste- und Mehlpuzanlage in der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien werden genehmigt und sind aus den Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu decken.

Berichterstatter GR. Schütz:

6. P. Z. 10743, P. 4. 1. Im Sinne des Ansuchens der „Slavonia“, Holzindustrie-A.-G. werden die derzeit genehmigten Baulinien für das Gebiet zwischen Kaiser-Ebersdorfer Straße, Zinnergasse, Artillerielagerne und Donauländebahn in Kaiser-Ebersdorf, 11. Bezirk, gemäß dem Regulierungsplane abgeändert.

2. Als herzustellende Höhenlagen der Verkehrsflächen werden die im Plane rot eingeschriebenen und unterstrichenen Höhenzahlen bestimmt.

3. Die im Plane grün angelegten Flächen sind in der angegebenen Mindestbreite als Vorgärten anzulegen und zu erhalten. Längs des Gartens der Jugendstrafanstalt darf mit Rücksicht auf deren Zweck eine höchstens 3 m hohe Einfriedungsmauer errichtet werden. Längs der Schwachat ist der grün angelegte Grundstreifen unverbaut zu belassen und als Hintergarten auszugestalten, die dahin gerichteten Hausfronten sind zu fassadieren.

4. Bei den Verhandlungen wegen der Ueberlassung der Wegparzellen Kat.-Parz. 1981/1, 1981/2, 1981/3 an die „Slavonia“, Holzindustrie-A.-G. ist zu bedingen: a) daß der für die neue Gasse 1 benötigte Straßengrund in der vollen Breite von der Kat.-Parz. 1930/3 an bis zur Wegparzelle 1981/4 und von dort bis zur neuen Durchzugsstraße A bis zur Straßenmitte zu erwerben, ins öffentliche Gut zu übertragen und über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien unentgeltlich in der richtigen Höhenlage, ganz oder in Teilen, in den Besitz zu übergeben ist; b) von diesem Straßengrunde ist längs der neuen Einfriedung der Jugendstrafanstalt ein 6 m breiter Grundstreifen auf Kosten der „Slavonia“ nach den Angaben des Stadtbauamtes straßenmäßig auszugestalten und mit den erforderlichen Einbauten — Wasserleitung und öffentliche Beleuchtung — zu versehen. Die Herstellung dieses Verkehrsweges hebt die Verpflichtung der „Slavonia“ zur Herstellung des laut Bauordnung vorgeschriebenen Gehsteiges längs der Baulinie nicht auf.

7. P. Z. 10744, P. 5. 1. Für das Gebiet zwischen der verlängerten Hekendorfer Straße, der Staatsbahn und dem Straßenzuge „An den Eisteichen“ im 10. und 12. Bezirke werden die mit Gemeinderatsbeschlusse vom 13. Jänner 1920, P. Z. 23622/19, genehmigten Baulinien teilweise außer Kraft gesetzt und die im Plane des Stadtbauamtes, M. Abt. 18, 1836/22, rot eingezeichneten und schraffierten Baulinien genehmigt. 2. Als Breite der Straße und Vorgärten haben die im Plane rot eingeschriebenen Maßzahlen zu gelten. 3. Als zukünftige Straßenhöhen sind die im Plane blau eingeschriebenen Höhenzahlen einzuhalten. 4. Die Verbauung hat im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 4. Mai 1921, P. Z. 4980, betreffend die Bauweise für die Siedlungszone zu erfolgen.

8. P. Z. 10746, P. 7. 1. Für das zwischen der Koloniestraße, dem Bahnkörper der Nordwestbahn, der landwirtschaftlichen Maschinenfabrik Mayfarth & Komp., der Prager Straße und der Brauhausrealität an der Hopfengasse gelegene Gebiet im 21. Bezirke werden die im Lageplane 2 des Stadtbauamtes, M. Abt. 18, 2209/21, rot schraffierten Baulinien neu bestimmt.

2. Die im selben Plane durch dunkelgrüne Färbung bezeichneten Grundstreifen sind mit der im Plane eingeschriebenen

Mindestbreite dauernd unverbaut zu belassen und als Vor-, beziehungsweise Hintergärten auszugestalten. Die Abfriedung der Vorgärten gegen die Straße hat mit die Durchsicht nicht behindernden, gefällig aussehenden Einfriedungen zu erfolgen. Dergleichen ist an der Grenze der Hintergärten des Baublockes A gegen den vorgeesehenen öffentlichen Platz eine solche Einfriedung herzustellen.

3. Für die künftige Höhenlage der Verkehrswege haben die im Plane rot eingeschriebenen und rot unterstrichenen Höhenzahlen zu gelten.

4. An Stelle der gemäß § 61 der Wiener Bauordnung vor den Baulinien herzustellenden Trottoirs dürfen bis auf Widerruf auch bekiesete Gehwege hergestellt werden. Breite und Ausgestaltung dieser Wege sind je nach den örtlichen Verhältnissen von Fall zu Fall vom Stadtbauamte zu bestimmen.

5. Die im Plane, M. Abt. 18, 2209/21, mit den Buchstaben A, B und C bezeichneten Baublöcke werden in Erweiterung des Gemeinderatsbeschlusses vom 15. Juli 1921, P. Z. 8596, für die siedlungsmäßige Verbauung bestimmt. Die Verbauung der im selben Plane gelb schraffierten Baublöcke hat mit Wohnhäusern zu erfolgen, die außer einem Parterre oder Hochparterre nicht mehr als zwei Stockwerke enthalten.

6. Der zur M. Abt. 18, 2209/21, in der amtlichen Behandlung des Stadtbauamtes gewesene Bebauungsplan für den Baublock A und Teile der Baublöcke B und C wird mit den im Plane in blauer und roter Farbe eingetragenen Ergänzungen und Verbesserungen grundsätzlich genehmigt. Geringsfügige Abänderungen können im Einvernehmen mit dem städtischen Siedlungsamte und der M. Abt. 18 vorgenommen werden, wesentliche Änderungen bedürfen der Genehmigung des gemeinderätlichen Ausschusses für technische Angelegenheiten. Es wird jedoch festgesetzt, daß die einzelnen Siedlungsbaustellen ein Ausmaß von 430 m² nicht überschreiten sollen und eine Ausnahme nur bei jenen Baustellen statthaft ist, welche Fronten gegen zwei öffentliche Straßen besitzen.

Berichterstatter GR. Speiser:

9. P. Z. 10587, P. 8. 1. Den aktiven Angestellten des Magistrates — einschließlich der dem Magistrate zugeteilten Unternehmungsangestellten — und des Kontrollamtes, deren Bezüge mit Gemeinderatsbeschluss vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777, geregelt wurden, den dem Besetze vom 3. Juli 1919, L.-G.-Bl. Nr. 193, unterstehenden Lehrpersonen, den Bediensteten der städtischen Feuerwehr und den Angestellten der städtischen Unternehmungen, auf welche der Gemeinderatsbeschluss vom 3. August 1921, P. Z. 8790, Anwendung findet, ist, sofern sie ihre Bezüge im vorhinein erhalten, am 21. Oktober 1922 das 48·8 fache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge flüssig zu machen. Die bei den bisherigen Bezugsauszahlungen erlassenen Bestimmungen über die Auszahlung der Bezüge an die von der Gemeinde Wien übernommenen, noch nicht in das Gehaltschema überführten Angestellten des Landes Niederösterreich an erkrankte Angestellte und solche, denen auf Grund früherer Beschlüsse Mehrzahlungen bewilligt wurden, über die Voraussetzungen der Gewährung (Stichtag 1. Oktober 1922) sowie über den Abzug zur städtischen Krankensfürsorgeanstalt gelten auch für diese Auszahlung. Der Gemeinderatsausschuß I wird ermächtigt, für die Mitglieder des Stenographenamtes des Wiener Gemeinderates im Rahmen der vorstehenden Bestimmungen eine Mehrzahlung zu beschließen. 2. Das von der Gemeinde Wien abzüglich des Bundesbetrages zu bedeckende Erfordernis im Betrage von 5.175.581.000 K wird genehmigt und auf den Reservefonds verwiesen.

10. P. Z. 10765, P. 9. Mit Rücksicht auf die Uebernahme der ehemaligen niederösterreichischen Landesanstalten durch das Land Wien wird die Zahl der mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 3. August 1921, P. Z. 8797, im städtischen Gesundheitsamte systemisierten Stellen der zweiten Bezugsklasse von fünf auf sieben erhöht.

11. P. Z. 10766, P. 10. Im städtischen Fuhrwerksbetriebe werden unter gleichzeitiger Auflassung der in der Gruppe VII systemisierten Stellen der Diener des Fuhrwerksbetriebes und der Straßenpflege zwei Kanzleibienststellen in der Gruppe VI systemisiert.

12. P. Z. 10773, P. 12. Die Bestimmungen der Gemeinderatsbeschlüsse vom 6. April 1900, P. Z. 3822, und vom 12. Juli 1901, P. Z. 7403, denen zufolge die mit der Einhebung von Gasrechnungen betrauten Organe und die Kassenboten der städtischen Gaswerke eine Sicherstellung zu erlegen haben, werden als den gegenwärtigen Verhältnissen nicht entsprechend aufgehoben.

Berichterstatter BB. Emmerling:

13. P. Z. 11223, P. 13. Die Mehrkosten von 5.450.614 K 98 h gegenüber dem mit den Gemeinderatsbeschlüssen vom 11. März 1921, P. Z. 3021, vom 30. September 1921, P. Z. 9272, vom 13. Jänner 1922, P. Z. 426 und 427, vom 10. März 1922, P. Z. 2830, vom 11. April 1922, P. Z. 3768 und vom 8. Juni 1922, P. Z. 6211, bewilligten Beträge von 29.148.363 K für Einbauten in den Magazinen I bis V der Lagerhäuser der Stadt Wien werden genehmigt und sind aus den Betriebsmitteln zu decken.

14. P. Z. 11222, P. 15. Die Ausstellung einer Haftungserklärung der Gemeinde Wien an das Bundesministerium für Finanzen zur Erlangung eines der Gemeinde Wien für die Lagerhäuser der Stadt Wien beim Zolloberamte eingeräumten Zollkredits bis zum Betrage von 600.000.000 K gegen Einziehung der gegenwärtig über den bisherigen Zollkredit von 300.000.000 K erliegenden Haftungserklärung vom 24. Juni 1922 wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Breitner:

15. P. Z. 11206, P. 16. Der Wiener Gemeinderat stimmt im Sinne des Artikels 16, Absatz 3 des Trennungsgesetzes zu, daß dem n.-ö. Landesmusterkeller durch die Abrechnungskommission für Wien und Niederösterreich ein Kredit von 500.000.000 K eingeräumt wird. Diese Zustimmung tritt erst dann in Kraft, wenn auch der Landtag für das Land Niederösterreich einen gleichen Beschluß gefaßt hat. Zur Bestreitung dieser Auslage wird ein Zuschußkredit in der Höhe von 250.000.000 K zur Ausgabrubrik 209/3 bewilligt, der auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen ist.

16. P. Z. 11209, P. 17. Die Kosten der Drucklegung der Schuldverschreibungen des auf Grund des Beschlusses des Gemeinderates vom 29. September 1922, P. Z. 9647, aufzunehmenden Wohnbauanlehens II. Emission im Betrage von ungefähr 16.800.000 K werden genehmigt. Der Emissionskurs dieser Anleihe wird normal mit 100 Prozent festgesetzt. Dagegen wird im Falle der Zeichnung durch Mittelstellen der Magistrat ermächtigt, den Uebernahmskurs höchstens jedoch um 4 Prozent zu ermäßigen.

Berichterstatter GR. Linder:

17. P. Z. 11219, P. 20. Ein erster bedeckter Zuschußkredit von 5.230.000 K zur Ausgabrubrik 604/1 „Bezüge der Wasenmeister“ des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1922 wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Schneider:

18. P. Z. 11215, P. 23. Ein dritter Zuschußkredit von 208.000.000 K zur Ausgabrubrik 501/1 c zur Deckung des Kostenerfordernisses der Behebung des Baugerechens in der städtischen Schule 12, Bierthalergasse 13 wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Siegel:

19. P. Z. 11218, P. 26. Die voraussichtlich infolge Preissteigerung auf Ausgabrubrik 505 „Schotterbruch Exelberg“ des Hauptvoranschlages sich ergebenden Mehrerfordernisse im Betrage von 873.898.368 K, welche in den Mehreinnahmen des städtischen Schotterbruches „Exelberg“ bedeckt sind, werden genehmigt.

Berichterstatter **G. R. Speiser:**

20. P. Z. 9587, P. 27. Das neuerliche Mehrererfordernis an Bezügen der Gemeinderatsstenographen für das laufende Verwaltungsjahr im Betrage von rund 24.000.000 K wird genehmigt und auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen verwiesen.

21. P. Z. 11250, P. 28. I. Den aktiven Angestellten des Magistrates — einschließlich der dem Magistrate zugeteilten Unternehmungsangestellten — und des Kontrollamtes, deren Bezüge mit Gemeinderatsbeschuß vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777 (Punkt 1 und 10), geregelt wurden, den dem Gesetze vom 3. Juli 1919, L.-G.-Bl. Nr. 193, unterstehenden Lehrpersonen, den Bediensteten der städtischen Feuerwehr und den Angestellten der städtischen Unternehmungen, auf welche der Gemeinderatsbeschuß vom 3. August 1921, P. Z. 8790, Anwendung findet, ist, soferne sie ihre Bezüge im vorhinein erhalten, am 31. Oktober 1922 das 73fache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge, die allgemeine Zulage im Monatsbetrage von 500 K und die einfachen Kinderzulagen wie im Vormonate flüssig zu machen.

Verheiratete erhalten überdies einen schemamäßigen Monatsbezug, mindestens aber das 73fache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge vermehrt um 7000 K.

Das Ausmaß der für Verheiratete festgesetzten Bezüge wird auch jenen männlichen Angestellten bewilligt, die mit einer Lebensgefährtin nachgewiesenermaßen seit acht Monaten im gemeinsamen Haushalte leben, falls der Angestellte ledig, verwitwet oder aus dem Verschulden der Gattin geschieden ist.

Außerdem wird für jedes Kind, für welches nach den geltenden Bestimmungen ein Anspruch auf eine Kinderzulage besteht, wobei jedoch auch das erste (einzige) Kind zu berücksichtigen ist, ein einheitlicher Zuschuß von 7000 K gewährt.

II. Die im Punkt I angeführten Angestellten erhalten am 16. November 1922 das 73fache der um 500 K vermehrten schemamäßigen Bezüge.

Die bei den bisherigen Bezugsauszahlungen erlassenen Bestimmungen über die Auszahlung der Bezüge an die von der Gemeinde Wien übernommenen, noch nicht in das Gehaltschema überführten Angestellten des Landes Niederösterreich, an erkrankte Angestellte und solche, denen auf Grund früherer Beschlüsse Mehrzahlungen bewilligt wurden, über die Voraussetzungen der Gewährung (Stichtag 1. November 1922), sowie über den Abzug der Beiträge zur städtischen Krankenfürsorgeanstalt gelten auch für diese Auszahlungen.

Der Gemeinderatsausschuß I wird ermächtigt, für die Mitglieder des Stenographenamtes des Wiener Gemeinderates im Rahmen der vorstehenden Bestimmungen Mehrzahlungen zu beschließen.

III. Die Auszahlung der Kinderzuschüsse nach dem Abbaugesetze für die Zeit vom 16. Oktober bis einschließlich 30. November 1922 im Betrage von 7590 K für jedes anspruchsberechtigte Kind wird genehmigt.

IV. Das von der Gemeinde Wien abzüglich des Bundesbeitrages zu bedeckende Erfordernis für die Auszahlung am 31. Oktober 1922 im Betrage von 7.556.290.000 K und für die Auszahlung am 16. November 1922 im Betrage von 7.773.978.000 K, sowie für die Kinderzuschüsse nach dem Abbaugesetze an die Aktiven und Pensionsparteien für die Zeit vom 16. Oktober bis 30. November 1922 im Betrage von 17.610.000 K, somit im Gesamtbetrage von 15.347.878.000 K wird genehmigt und auf den Reservefonds verwiesen.

Berichterstatter **G. R. Hieß:**

22. P. Z. 11207, P. 18. Dem Aktionskomitee für die Bekleidung armer Schulkinder wird eine Subvention von 10.000.000 K bewilligt; gleichzeitig wird zur Ausgabe rubrik 209/1a der hiefür erforderliche Zuschußkredit in gleicher Höhe genehmigt.

Berichterstatter **G. R. Richter:**

23. P. Z. 11220, P. 21. 1. Der Firma Wilhelm Beeß, G. m. b. H., werden zu den ihr bereits mit Gemeinderatsbeschuß vom 21. Februar 1922, P. Z. 1991, bewilligten Jahresbeiträgen der Gemeinde in der Höhe von 6.471.450 K für die gemäß § 3 des Vertrages vom 18. Oktober 1907, M. Abt. 1, 9119, zur Instandhaltung der freistehenden Biforte zu leistenden Entschädigungen sofort folgende Nachzahlungen gewährt: Für die Zeit vom 1. bis 31. Juli 1922 2.284.600 K, 1. bis 31. August 1922 5.900.800 K, 1. bis 30. September 1922 11.997.600 K, zusammen also 20.183.000 K. 2. Zur Bedeckung dieser Beträge wird ein Zuschußkredit in der Höhe von 20.183.000 K bewilligt, der auf Ausgabe rubrik 512, „öffentliche Bedürfnisanstalten und Biforte“ des Voranschlages pro 1922 zu verrechnen ist. 3. Ab 1. Oktober 1922 ist die Höhe der notwendigen Beiträge monatlich im nachhinein zu ermitteln und um ihre Bewilligung beim Gemeinderate einzuschreiten.

Berichterstatter **G. R. Schütz:**

24. P. Z. 10745, P. 6. Für den an der Spiegelgrundstraße im 13. Bezirke gelegenen Teil des Siedlungssteilgebietes Nr. 18 werden die im Plane des Stadtbauamtes, M. Abt. 18, 1888, rot eingezeichneten und schraffierten **B a u l i n i e n** genehmigt. Als Breite der Gassen und Vorgärten haben die im Plane rot eingeschriebenen Maßzahlen zu gelten. Als zukünftige Straßenhöhen sind die im Plane blau eingeschriebenen Höhenziffern einzuhalten. Die Verbauung hat im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 4. Mai 1921, P. Z. 4980, betreffend die Bauweise für die Siedlungszone zu erfolgen.

Berichterstatter **G. R. Rudolf Müller [17.]:**

25. P. Z. 11216, P. 19. Der Verkauf von 25.000 Stück alten ordinären Steinen an die Land- und forstwirtschaftliche Betriebsgesellschaft m. b. H. zum Einheitspreise von 80 K per Stück wird gegen vorherigen Ertrag des Kaufschillings von 2.000.000 K beim Rechnungsamte der Stadt Wien genehmigt. Die Abfuhr der Steine hat auf Kosten der Gesellschaft zu erfolgen.

Berichterstatter **G. R. Täubler:**

26. P. Z. 11211, P. 29. Der zweite Nachtragsvoranschlag des Wiener Fortbildungsschulfonds für das Jahr 1922 mit einem Gesamterfordernis von 9.858.364.310 K wird in der Weise genehmigt, daß ein Drittel des unbedeckten Mehrererfordernisses, das sind 3.284.121.437 K, als Subvention vom Bunde anzusprechen ist und der Rest von 6.568.242.873 K von den Kurien: Stadt Wien (Land und Gemeinde) mit 45 Prozent, Kammer für Handel und Gewerbe mit 10 Prozent und Gewerbetreibende mit 45 Prozent zu decken ist.

Berichterstatter **G. R. Dr. Tandler:**

27. P. Z. 11213, P. 30. 1. Die bisherige Anzahl der städtischen Freiplätze an der Akademie für Musik und darstellende Kunst wird nach Maßgabe des Freiwerdens der Plätze solange verringert, bis nur mehr fünf solcher Plätze an der Hauptanstalt besetzt erscheinen. Zur Erledigung gelangte Plätze sind daher bis auf weiteres nicht wieder zu besetzen. Wegen allfälliger Erhöhung der Anzahl der Stiftplätze wird dann neuerdings zu berichten sein. 2. Die zur Entrichtung des Schulgeldes für die von früher her besetzten Freiplätze jährlich erforderliche Subvention wird bewilligt. Das Jahreserfordernis für das Verwaltungsjahr 1923 per 5.500.000 K ist im nächstjährigen, die weiteren Jahresbeträge in den künftigen Hauptvoranschlägen sicherzustellen.

Berichterstatter **G. R. Speiser:**

28. P. Z. 10768, P. 11. 1. Der Wortlaut des Punktes VII des Anhanges II der Satzungen der Pensionsklasse für die Bediensteten und Arbeiter der Gemeinde Wien und ihrer Unternehmungen, welcher bisher lautete: „Die Verrechnung der Beiträge und der Zahlungen gemäß § 38 der Satzungen erfolgt über ein bei der Länderbank zu eröffnendes besonderes Konto“ wird umgeändert wie folgt: „Die Verrechnung der Beiträge und

Zahlungen gemäß § 38 der Satzungen erfolgt über ein bei einer Bank zu eröffnendes besonderes Konto. Die Wahl der Bank erfolgt nach Anhörung des Verwaltungsausschusses durch den amtsführenden Stadtrat für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.

2. In der für aktive Klassenmitglieder gedachten Einteilung in die Klassen der Pensionsbemessungsgrundlagen (Beilage B der „Satzungen“) werden die mittlerweile ins Schema übergetretenen Kanzleidiener und Portiere aus den Klassen IV und V der städtischen Straßenbahnen gestrichen.

3. Die sinnwidrige Zitierung des § 17 im Wortlaute des § 23 ist richtigzustellen, das heißt statt „17“ ist richtig „14 Absatz 1 a“ zu setzen.

4. Die nachfolgenden Berichtigungen von Druckfehlern und Wortauslassungen werden zur Kenntnis genommen: Im § 3, Zeile 3, 4, 10 und 11 statt „Fond“ richtig „Fonds“, in der Zeile 9 statt „Wiener“ richtig „Allgemeinen Oesterreichischen“, im Titel des § 13 statt „Versorgungsanspruches“ richtig „Versorgungsbezugsanspruches“; im Absatz 2, Zeile 2, statt „ihrer“ richtig „seiner“; im § 15, Zeile 3, nach „oder“ einzuschalten „den er“; im Titel des § 17 statt „Versorgungsanspruches“ richtig „Versorgungsbezugsanspruches“; im § 24 ist der 2. Absatz des Punktes 2 als neuer Punkt 3 zu bezeichnen; im § 33, Punkt 3, Zeile 8 statt „2“ richtig „3“; im Anhang 11, Beilage D, 1. Absatz, Zeile 4 statt „Zahlung“ richtig „Zählung“; auf Seite 47, Zeile 6, statt „dessen“ richtig „deren“.

5. Die geringfügigen Kosten des erforderlichen in der Druckerei der städtischen Straßenbahnen erstellten Berichtigungsblattes sind zu Lasten dieses Unternehmens zu buchen.

Berichterstatter **StR. Schorsch:**

29. P. Z. 11227, P. 14. Zum Zwecke der Anschaffung einer Mercedes-Cullid-Rechenmaschine, ferner einer oder zweier Maschinen eines anderen bereits erprobten Systems für die städtischen Gaswerke werden die Auslagen im Betrage von zirka 60.000.000 K genehmigt.

30. P. Z. 11221, P. 31. Die von der Gemeinde Wien übernommene Haftung für die Erfüllung der den städtischen Gaswerken anlässlich von Kohlenlieferungen erwachsenden Zahlungsverpflichtungen werden auch auf die Lieferung weiterer 90.000 t erstreckt.

Berichterstatter **StR. Schneider:**

31. P. Z. 11214, P. 22. Die für die Durchführung von Ofenaufstellungen und von Instandsetzungsarbeiten an bestehenden Defen im Versorgungshause 13. Baumgarten auflaufenden Kosten per 8.000.000 K werden genehmigt und hierfür ein Zuschußkredit in dieser Höhe zur Ausgabrubrik 301/11 bewilligt.

32. P. Z. 11217, P. 24. Für die Räumung der Hauptkanäle wird zufolge der eingetretenen Lohn- und Fuhrwerkspreisteigerungen zur Ausgabrubrik 521/1a ein siebenter Zuschußkredit von 490.500.000 K bewilligt. Zur teilweisen Bedeckung des durch die Erhöhung der Löhne und Fuhrwerkspreise verursachten Mehrererfordernisses bei der im Eigenbetriebe durchgeführten Räumung der Hauptsammellkanäle wird zur Ausgabrubrik 521/3 ein siebenter Zuschußkredit von 80.000.000 K bewilligt. Das bei der Hauptsammellkanalräumung zufolge der Lohn- und Fuhrwerkspreisteigerungen eingetretene bedeckte Mehrererfordernis von 102.000.000 K wird genehmigt.

Berichterstatter **StR. Schön:**

33. P. Z. 11210, P. 25. In Ergänzung des Punktes III, Absatz 3 und 4 des Gemeinderatsbeschlusses vom 3. März 1922, P. Z. 2265, betreffend die Gründung der Wiener Holz- und Kohlenverkaufsges. m. b. H. wird beschlossen: Die Verpflichtung der Großeinkaufsgesellschaft für österreichische Konsumvereine, Ges. m. b. H., zur Liquidierung ihres Holz- und Kohlenhandelsgeschäftes erstreckt sich nur auf den das Versorgungsgebiet der Gemeinde Wien betreffenden Teil derselben. Ebenso wird das Konkurrenzverbot beiderseits nur auf das

Gebiet der Gemeinde Wien eingeschränkt. Die Erklärung, wonach sich die Großeinkaufsgesellschaft für österreichische Konsumvereine verpflichtet, für Lieferungen von Holz und Kohle außerhalb der Gemeinde Wien die Offerte der Wiener Holz- und Kohlenverkaufsgesellschaft bei gleichen Preisen und Konditionen bevorzugt zu behandeln, wird zur Kenntnis genommen.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 8. November 1922.

Vorsitzender: Bgm. **Reumann.**

P. Z. 11208, P. 1. Die kostenlose Beistellung eines Personkraftwagens an sechs Halbtagen pro Monat und des hierfür erforderlichen Betriebsstoffes an das amerikanische Rote Kreuz in der Zeit vom 25. August bis 31. Dezember 1922 wird bewilligt und hierfür zur Ausgabrubrik 209/1a ein vierter Zuschußkredit in der Höhe von 16.000.000 K genehmigt. Dieser Zuschußkredit ist auf der erwähnten Ausgabrubrik zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Auslagen zu verweisen.

Ausschuß

für

Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.

Bericht

über die Sitzung vom 23. Oktober 1922.

Vorsitzende: Die **StR. Täubler und Skaret.**

Amtsf. **StR.: Speiser.**

Anwesende: Die **StR. Doppler, Gröbner, Grünwald, Klimes, Meidl, Potorny, Kummelhardt und Gabriele Walter,** ferner die **Mag. Re. Dr. Kierer und Vock.**

Entschuldigt: **StR. Luise Appelfeld.**

Schriftführer: **Mag. Koär. Dr. Honigmann.**

StR. Skaret eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **StR. Speiser:**

(P. Z. 10669.) Den Mitgliedern des Stenographenamtes des Wiener Gemeinderates werden für den Monat Oktober 1922 die den städtischen Angestellten für diesen Monat angebilligten Mehrzahlungen im Verhältnisse zu ihrer normalen Entlohnung als Zuschüsse zu dieser Entlohnung bewilligt. Die Mehrzahlungen sind für die Bemessung der Abfertigung nach § 10 der Dienstvorschrift für das Stenographenamt nicht anrechenbar.

Nachstehende Ansuchen um das Definitivum werden genehmigt:

(Z. 2386, M. Abt. 2, 9507) **Wenzel Hilburger, Fahrer;**

(Z. 2387, M. Abt. 2, 12811) **Leopoldine Huber, Kinder-gärtnerin.**

(Z. 2384, M. Abt. 2, 13074.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß der **Bürgerschullehrer Josef Werfer** zwecks Dienstleistung an der **Waldschule in Wiener-Neustadt** für die Zeit vom 16. September 1922 bis 15. September 1923 gegen Einstellung der Bezüge, jedoch termingemäße Einzahlung der Pensionsfondsbeiträge beurlaubt wird.

(Z. 2389, M. Abt. 2, 12096.) Zur Beurlaubung der **Volksschullehrerin Ernestine Firtsch** zwecks Verwendung an der **Privatvollschnle der Kinderklinik Pirquet,** des **Volksschullehrers Alois Beran** zwecks Herstellung von Wandbildern für den Unterricht und des **Volksschullehrers Alois Sacherer** zwecks Dienstleistung an der **Privatvollschnle im Lupusheime in Wien, 16.,** für die Zeit vom 16. September 1922 bis 15. September 1923, beziehungsweise des an zweiter Stelle Genannten für die Zeit vom 16. September 1922 bis 15. Juli 1923 unter Verlassung der Bezüge wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 2888, M. Abt. 2, 12432.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß die Volksschullehrer Johann Radl, Othmar Ludwig und Leopold Hejna und die Volksschullehrerin Hedwig Deml zwecks Dienstleistung an der Privatvolksschule im orthopädischen Spital in Wien, 5. Gaffergasse 44/46, für die Zeit vom 16. September 1922 bis 15. September 1923 unter Belassung der Bezüge beurlaubt werden.

(Z. 2850, M. Abt. 2, 12575.) In Anrechnung von einem Jahre und sieben Monaten seiner nachgewiesenen Vordienstzeit wird dem städtischen Bauadjunkten Ing. Tobias Thiele mit Wirksamkeit vom 1. April 1922 der Rang vom 23. Juni 1920 und mit der gleichzeitig ausgesprochenen Zeitvorrückung der Rang vom 23. Juli 1922 zuerkannt.

(Z. 1799, M. Abt. 2, 8767.) Dem Ansuchen der Tuberkulosefürsorgerin Amalie Hörtnner um Einrechnung einer in der Eigenschaft einer Fürsorgerin vollstreckten früheren Gemeinbedienstzeit wird keine Folge gegeben.

(Z. 2823, M. Abt. 2, 12567.) Dem Rutscher der städtischen Feuerwehr Ludwig Neuwirt wird ausnahmsweise die Erlaubnis zur Eheschließung vor Ablauf der vorgeschriebenen Dienstzeit erteilt.

(Z. 2862, M. Abt. 2, 8321.) Der Eleonore Pischel, Lebensgefährtin des verstorbenen städtischen Lehrers i. P. Josef Janetschel, wird eine fortlaufende Zuwendung (Jahresgabe) von monatlich 200 K, welcher Betrag die Grundlage für die monatlichen Indexmehrzahlungen zu bilden hat, vom 1. Juli 1922 bis Ende des Jahres 1925, beziehungsweise bis zu dem allfälligen früheren Eintritt einer anderweitigen Versorgung bewilligt.

(Z. 2887, M. Abt. 2, 12832.) Das Ansuchen des Oberlehrers i. R. Johann Schneider um gnadentweise Wiederzuerkennung des ihm seinerzeit zuerkannten, mit 31. Juli 1920 eingestellten Ruhegenusses wird abgelehnt.

(Z. 2813, M. Abt. 2, 12476.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß der Volksschullehrer Adolf Mahel zwecks Versetzung der Geschäfte der Kanzleileitung und des Sekretariates im Verbands der Angestellten der Stadt Wien für die Zeit vom 16. September 1922 bis 15. Februar 1923 unter Belassung der Bezüge beurlaubt wird.

(Z. 2311, M. Abt. 2, 12418.) Zur Beurlaubung des Bürgerschullehrers Franz Kratochwil zwecks Verwendung als Amtsleiter im Wiener Fortbildungsschulrate für die Zeit vom 16. September 1922 bis 15. September 1923 gegen Ersatz der Substitutionskosten wird die Zustimmung erteilt.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpensionen, beziehungsweise Erziehungsbeiträge werden genehmigt:

(Z. 2810, M. Abt. 2, 11614) Josefina Postolka, Veterinär-amtsbibliotheksdirektorwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 78.300 K;

(Z. 2309, M. Abt. 2, 11863) Leopoldine Kreuzel, Straßenarbeiterwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 13.230 K;

(Z. 2307, M. Abt. 2, 10983) Marie Schürlinger, Straßenarbeiterwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 14.850 K;

(Z. 2306, M. Abt. 2, 10574) Anna Dobianer, Pflegevorfürsorge-witwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 29.480 K und Erziehungsbeitrag für das unversorgte Kind Eduard im Jahresbetrage von 5886 K;

(Z. 2308, M. Abt. 2, 10882) Josefina Offenberger, Amtsgehilfenwitwe, gekürzte Witwenpension im Jahresbetrage von 27.805 K, beziehungsweise eines Erziehungsbeitrages für die unversorgten Kinder Rosalie, Josefina, Theresie, Margarete, Karl und Florian im Jahresbetrage von je 5561 K.

Nachstehende Ansuchen um Klassen v o r r ü c k u n g werden genehmigt:

(Z. 2330) Ludwig Dabel, städtischer Schulwart, 7. Bezugs-klasse, 16. Juni 1922;

(Z. 2331) Alois Haberl, städtischer Schulwart, 7. Bezugs-klasse, 8. September 1922;

(Z. 2332) Josef Bauer, Hilfsarbeiter, 8. Bezugs-klasse, 10. Sep-tember 1922;

(Z. 2333) Richard Zuler, Rechnungsbrevident, 5. Bezugs-klasse, 17. August 1922;

(Z. 2334) Eduard Kolowrat, Forstverwalter, 5. Bezugs-klasse, 13. September 1922;

(Z. 2335) Ing. Erich Leischner, Bauoberkommissär, 4. Be-zugs-klasse, 9. September 1922;

(Z. 2336) Dr. Felix Dlegnit, Magistratskommissär, 5. Bezugs-klasse, 9. September 1922;

(Z. 2337) Anton Kennig, Amtsgehilfe, 7. Bezugs-klasse, 14. Juni 1922;

(Z. 2338) Josef Sotny, Oberschulwart, 6. Bezugs-klasse, 11. April 1922;

(Z. 2339) Leopold Grabner, Schulwart, 7. Bezugs-klasse, 8. Juli 1922;

(Z. 2340) Franz Wernbacher, Schulwart, 7. Bezugs-klasse, 3. April 1922;

(Z. 2345) Ferdinand Ario, Kanzleibeamter, 6. Bezugs-klasse, 13. September 1922;

(Z. 2346) Johann Blimel, Rechnungsbrevident, 5. Bezugs-klasse, 1. September 1922;

(Z. 2347) Friedrich Güttler, Rechnungsoffizial, 6. Bezugs-klasse, 1. Oktober 1922;

(Z. 2348) Rudolf Protivanek, Diener, 7. Bezugs-klasse, 18. September 1922;

(Z. 2351) Dr. Eduard Skalitzki, Magistratsoberkommissär, 4. Bezugs-klasse, 10. Oktober 1922;

(Z. 2352) Josef Hintexsteiner, Amtsgehilfe, 6. Bezugs-klasse, 16. September 1922;

(Z. 2359) August Angel, Oberaufseher, 5. Bezugs-klasse, 18. Juli 1922;

(Z. 2361) Josef Matthias Reibser, Bauinspektor, 3. Bezugs-klasse, 5. Juli 1922;

(Z. 2370) Josef Stepanek, Oberoffizial, 5. Bezugs-klasse, 13. September 1922;

(Z. 2371) Franz Pischinger, Offizial, 6. Bezugs-klasse, 13. Sep-tember 1922;

(Z. 2372) Maximilian Maresch, Offizial, 6. Bezugs-klasse, 14. September 1922;

(Z. 2373) Gustav Freßl, Offizial, 6. Bezugs-klasse, 11. Ok-tober 1922;

(Z. 2374) Karl Wurst, Offizial, 6. Bezugs-klasse, 1. Sep-tember 1922;

(Z. 2375) Anton Schmalzl, Gärtnergehilfe, 7. Bezugs-klasse, 3. Oktober 1922;

(Z. 2376) Karl Kovar, Oberoffizial, 5. Bezugs-klasse, 9. Ok-tober 1922;

(Z. 2377) Josefina Glaser, Bädewärterin, 8. Bezugs-klasse, 26. August 1922;

(Z. 2378) Hans Kaprabel, Beamter des Kanzleihilfsdienstes, 7. Bezugs-klasse, 23. September 1922;

(Z. 2379) Ing. Hans Czerny, Baukommissär, 5. Bezugs-klasse, 15. Oktober 1922;

(Z. 2385) Marie Seifora, Volksschullehrerin, 6. Bezugs-klasse, 18. August 1922;

(Z. 2391) Philipp Mallin, Oberamtsgehilfe, 5. Bezugs-klasse, 1. Juni 1922;

(Z. 2392) Alfred Thomayer, Amtsgehilfe, 6. Bezugs-klasse, 19. September 1922;

(Z. 2393) Heinrich Leimer, Kanzleidiener, 8. Bezugs-klasse, 7. Juli 1922;

(Z. 2394) Dr. Franz Käufel, Magistratskonzipist, 6. Bezugs-klasse, 10. Oktober 1922.

(Z. 2318, M. Abt. 1, 1137.) Die Bestellung der Anna Kraus-hofer als Bedienerin im Bezirksjugendamte III unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen wird genehmigt.

(Z. 2312, M. Abt. 2, 12461.) Zu einer Herabsetzung der Lehrverpflichtung des Volksschullehrers Adolf Forsthuber zum Zwecke des Hochschulstudiums wird die Zustimmung verweigert.

(Z. 2164, M. Abt. 1, 1041.) Den zu Mitgliedern der Personalvertretung der Angestellten der vereinigten Armenkinderanstalten gewählten Angestellten Leopoldine Schredenschlager, Anna Felbinger, Roman Wiesbauer, Franz Steltner, Hermann Kalberth, Hermine Wehofer und Atele Klemisch wird die Nachsicht vom Erfordernisse der fünfjährigen Dienstzeit, beziehungsweise des vollendeten 30. Lebensjahres erteilt.

(Z. 2304, M. D. 2312.) Die Berufsvormünder Dr. René Kundi und Dr. Ludwig Wieser werden als Konzeptpraktikanten in den Status der rechtskundigen Beamten in der 3. Stufe der 3. Bezugsklasse mit der Verpflichtung zur Absolvierung einer zweijährigen Konzeptprobendienstzeit und zur Ablegung der praktischen Prüfung für die politische Geschäftsführung innerhalb zwei Jahren vom Tage des Gemeinderatsausschussesbeschlusses an gerechnet, übersetzt. Falls sie die Prüfung innerhalb zwei Jahren nicht mit entsprechendem Erfolg ablegen oder wenn ihre Konzeptdienstleistung nicht entsprechend ist, tritt ihre Rückversetzung in ihre bisherige Ständegruppe unter Anfall der Bezüge, die sie haben würden, wenn sie dieser Ständegruppe weiter verblieben wären, von selbst ein.

(Z. 2322, M. Abt. 2, 12458.) Zur Verminderung der Lehrverpflichtung des Bürgerschullehrers Josef Hoffmann um acht wöchentliche Unterrichtsstunden für die Dauer des Schuljahres 1922/23 wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 2314, M. Abt. 2, 9523.) Die Weiterbelassung des normalmäßigen Erziehungsbeitrages von jährlich 12.960 K für Wilhelm Zahradnik, städtische Steueramtskontrollorswaise bis zur Vollendung des Studiums, höchstens jedoch bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres wird genehmigt.

(Z. 2329, M. Abt. 2, 12460.) Zur Herabsetzung der Lehrverpflichtung der Bürgerschullehrerin Rosemarie Goldmann zum Zwecke des Hochschulstudiums wird die Zustimmung verweigert.

Der Antrag der Frau Gfr. Walter, die Herabsetzung der Lehrverpflichtung zu genehmigen, wird abgelehnt.

(Z. 2353, M. Abt. 2, 12415.) Zu der Verminderung der Lehrverpflichtung zwecks Hochschulstudiums der im Magistratsberichte genannten Lehrpersonen für die Dauer des Schuljahres 1922/23 wird die Zustimmung erteilt.

(Z. 2355, M. Abt. 2, 12782.) Die Beamten der M. Abt. 9 erhalten unter Einstellung ihrer bisherigen Gebührenezulagen ab 1. November Gebührenezulagen mit folgender Bemessungsgrundlage: Der Abteilungsvorstand 10 Frequenzen monatlich, 5 Weggebühren; Magistratssekretär Karl Pollak 3 Frequenzen monatlich, 5 Weggebühren; Magistratssekretär Ludwig Schramm 7 Frequenzen monatlich, 5 Weggebühren; Magistratsoberkommissär Dr. Friedrich Wilhelm 7 Frequenzen monatlich, 10 Weggebühren; Magistratsoberkommissär Dr. Robert Schweg 10 Frequenzen monatlich, 15 Weggebühren; Magistratsoberkommissär Dr. Ferdinand Holzer 7 Frequenzen monatlich, 5 Weggebühren; Magistratskonzipist Dr. Johann Gögele 3 Frequenzen monatlich, 5 Weggebühren; Oberrechnungsrat Erich Witt 7 Frequenzen monatlich, 5 Weggebühren; Rechnungsrat Friedrich Kopf 10 Frequenzen monatlich, 15 Weggebühren; Kanzleioberoffizial Johann Wahr 7 Frequenzen monatlich, 5 Weggebühren; Kanzleioberoffizial Richard Prolesch 7 Frequenzen monatlich, 5 Weggebühren; Kanzleioffizial Robert Hainzer 7 Frequenzen monatlich, 10 Weggebühren.

(Z. 2356, M. Abt. 2, 10235.) Für die im vorgelegten Verzeichnisse angeführten, im Achtstundendienste stehenden Angestellten des Magistrates werden Gebührenezulagen in der im Verzeichnisse angegebenen Höhe und mit dem daraus ersichtlichen Wirkamleitbeginne festgesetzt.

(Z. 2381, M. Abt. 1, 1184.) Der Hausarzt im Erziehungsheim für Kinder des Mittelstandes wird bezüglich seiner Dienstverpflichtungen und seiner Entlohnung den Waisenhausärzten gleichgestellt. Es findet daher der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 25. September 1922, Aussch. Z. 2165, auch auf ihn Anwendung.

(Z. 2349, M. Abt. 25, 1922.) Den Heizern der städtischen Dampfwäscherei, 12. Schwentlgasse wird die fallweise Auszahlung

einer Kohlenersparnisprämie für jedes die durchschnittliche Verdampfungszahl von 4.5 überschreitende 1/100 grundsätzlich genehmigt. Die Kohlenersparnisprämie wird bei einem durchschnittlichen Kohlenpreis von 720 K per Kilogramm mit 125 K für jedes die Verdampfungszahl von 4.5 überschreitende 1/100 festgesetzt und ändert sich allmonatlich automatisch mit dem Fallen oder Steigen der durch die M. Abt. 44 berechneten durchschnittlichen Kohlenpreise.

(Z. 2363, M. Abt. 1, 1042.) Für den Monat August 1922 werden folgende Vergütungssätze für Wasserverbrauch der Abrechnungen festgesetzt: Für eine Abrechnungspost mit geteilter Mehrverbrauchsgebühr 810 K, für eine Abrechnungspost mit einfacher Mehrverbrauchsgebühr 160 K, für eine Abrechnungspost ohne Mehrverbrauchsgebühr 80 K, für eine Ausfertigung eines Zahlungsauftrages 160 K. Diese Vergütungssätze verändern sich ab August in den einzelnen Monaten in gleicher Weise wie die Bezüge der lebigen Angestellten des Magistrates (in dermäßigkeit), wobei Beträge von 5 und darüber auf 10 aufzurunden, Beträge unter 5 zu vernachlässigen sind. Der tatsächlichen Vergütung in den einzelnen Vierteljahre ist dann der Durchschnittsbetrag der Vergütungssätze jener beiden Monate, in denen die Arbeit geleistet wurde, zugrunde zu legen. Dem der M. Abt. 34 zugewiesenen Amtsgehilfen wird für die durch die Abfertigung sich ergebenden Mehrarbeiten eine Hausvergütung von zehn Ueberstunden bewilligt.

(Z. 2357, M. D. 6236.) Dem mit Stadtsenatsbeschluß vom 19. September 1922, P. Z. 9620, in den bleibenden Ruhestand versetzten Obermagistratsrat Dr. Theodor Held, Vorstand der M. Abt. 39, werden für den Monat Oktober die vollen Aktivitätsbezüge ausnahmsweise zuerkannt.

(Z. 2397, M. Abt. 1, 1173.) Die vertragmäßige Anstellung des Dr. Wilhelm Koniger als nebenberuflich beschäftigten Heimarzt des Kinderheimes in Schwadorf wird unter den in der Vorlage enthaltenen Bedingungen genehmigt.

(Z. 2398, M. Abt. 1, 11897.) Auf Grund der mit Gemeinderatsbeschluß vom 30. März 1920, P. Z. 7014, erteilten Ermächtigung werden bis auf weiteres auch den in das Gehaltschema eingereihten und den nach diesem entlohnten Angestellten der vom Lande Niederösterreich übernommenen auswärtigen Anstalten die mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 5. Dezember 1921, Z. 2967, genehmigten Personalauslagen in demselben Ausmaße unter den gleichen Bedingungen zuerkannt.

(Z. 2399, M. Abt. 1, 1146.) Für die von der M. Abt. 34 freiwillig sich meldenden Angestellten in außeramtlicher Zeit durchzuführenden Arbeiten anlässlich der Neuregelung der Wassergebühren und der Erhöhung der Wassermesserraten wird eine Entlohnung nach Stück bewilligt, die 600 K für die Einzelpost, 150 K für die Revisionspost beträgt.

(Z. 2342, M. Abt. 9, 7692.) Der in der vorgelegten Tabelle bezeichnete Stand von Angestellten für nachfolgende Humanitätsanstalten: Wiener Versorgungsheim Lainz, Bürgerversorgungshaus, Versorgungshäuser Baumgarten, Mauerbach und Diefing, Asyl- und Werkhaus, Krankenhaus Lainz, Lungenheilstätte „Steinklamm“, Kinderheilstätten Bab Hall und Sulzbach-Tschl, Zentralkinderheim und Heil- und Pflegeanstalt in Pöbbs wird genehmigt. Dieser Normalstand stellt einen Höchststand dar, der nicht überschritten werden darf. In jenen Anstalten, die derzeit in einzelnen Kategorien mehr Angestellte haben, als in diesem Normalstande angegeben ist, dürfen Neuaufnahmen und Zuweisungen von Personal, insbesondere auch die Aufnahme von Ersatzkräften nur dann stattfinden, wenn der Stand unter den Normalstand gesunken ist.

(Z. 2390, M. Abt. 2, 11268.) Die Abschreibung des uneinbringlichen Pensionsübergewinnes des pensionierten Straßenarbeiters Wilhelm Steffan per 78.179 K wird bewilligt.

(Z. 2396, M. Abt. 1, 1194.) Den Pensionsparteien der Kollektivvertrags-Bediensteten-Kategorie, welche nicht in die Pensionsklasse einbezogen sind, werden bis auf weiteres ab 1. Oktober 1922 weitere monatliche Vorschüsse auf die Neuregelung ihrer Ruhe- und Versorgungsgewinne bewilligt, welche betragen: Für Angestellte im Ruhestande 100.000 K monatlich, für Witwen nach Angestellten

40.000 K monatlich, für die Volkswaisen nach einem Angestellten zusammen 20.000 K.

Nachstehende Ansuchen um Unfallsbauerrenten werden genehmigt:

(B. 2343) Andreas Ebenhöf, Fahrer der städtischen Straßenbahnen, 399 K 96 h;

(B. 2344) Franz Bauer, Hilfsarbeiter, 393 K jährlich;

(B. 2367) Johann Buchmayer, Rißer im städtischen Gaswerke Waidegg, 119 K 28 h jährlich;

(B. 2369) Franz Dollinger, Fahrer der städtischen Straßenbahnen, 1570 K 68 h jährlich;

(B. 2368) Anton Ruf, Schaffner der städtischen Straßenbahnen, 1087 K 8 h.

(B. 2305, M.D. 5914.) Zweckführung der Buchbinderwerkstätte im Neuen Rathaus in Eigenregie wird die vertragsmäßige Anstellung der Buchbindergehilfen Alois Hode und Adolf Freiberger unter Zuerkennung einer Entlohnung nach den Ansätzen des Gehaltsschemas für Gruppe V, beziehungsweise Gruppe VI unter Anrechnung einer Privatdienstzeit von sechs Jahren sowie nach Bedarf die weitere Anstellung von fünf Buchbinderarbeitern unter Zuerkennung einer Entlohnung nach den Ansätzen des Gehaltsschemas für die Gruppe VI und unter Zurechnung einer allfälligen, nach den für die der Dienstordnung unterstehenden Angestellten bestehenden Bestimmungen anrechenbaren Privatdienstzeit genehmigt.

Allgemeine Nachrichten.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 29. Oktober bis 4. November 1922.

Die Anlieferung von Gemüse und Grünwaren hat sich gegen die Vorwoche um 3055 q erhöht und belief sich insgesamt auf 17.608 q. Auch die Gärtnermärkte auf dem Nachmarkt waren während der Woche besser beschildet. Im Preise angezogen hatten nur Salate, deren Produktion mit der fortschreitenden Jahreszeit immer mehr zurückgeht, dann noch Kohlrabi und Spinat. Die Preise der für den Konsum hauptsächlich in Betracht kommenden Gärtnerartikel blieben unverändert. Reichlich war wieder die Zufuhr an Kraut und Zwiebeln. Kraut langte aus der Tschechoslowakei und aus Holland ein, Zwiebeln hauptsächlich aus Italien und in geringen Mengen auch aus Holland, desgleichen kleine Sendungen aus Polen. Kraut verteuerte sich durchschnittlich um 100 bis 200 K, was auf bessere Qualitäten zurückzuführen ist. Die Zwiebelpreise blieben unverändert. Am Samstag notierten: Tschechoslowakisches Weißkraut 1100 bis 1250 K, holländisches 1100 K, holländisches Rotkraut 1600 K, holländische Zwiebel 1850 bis 2000 K, holländische Möhren 900 bis 1100 K und holländischer Wirsingsohl 1600 K per Kilogramm im Großhandel.

Von Kartoffeln waren während der Woche insgesamt 19.279 q angeliefert worden, das war um 2842 q weniger als in der Vorwoche. Die Versorgung der Märkte war auch in dieser Woche gut. Zum Großteile langten die Zufuhren aus der Tschechoslowakei ein. Die Kartoffelpreise hatten sich um zirka 50 K per Kilogramm verbilligt. Tschechoslowakische Kartoffeln notierten am Samstag im 4. Bezirke 700 bis 750 K, einheimische 700 K per Kilogramm im Großhandel. Kipfler blieben im Preise unverändert.

Das Anbot von Eiern erreichte ein Quantum von 173.900 Stück, das war um 8100 Stück mehr als in der Vorwoche. Mit Rücksicht auf den hohen Preis war die Nachfrage schwach und konnte deshalb auch mit den geringen Anlieferungen der Bedarf gedeckt werden. Der Stückpreis hatte sich während der Woche wieder erhöht und notierte gegen Wochenende bis 3000 K im Kleinhandel.

Die Versorgung des Marktes mit Butter war bedarfsdeckend. Es waren insgesamt 60 q zugeführt worden, das waren um 17.6 q weniger als in der Vorwoche. Die Butterpreise erfuhren eine Erhöhung um 2000 bis 3000 K und notierten zu Wochenende 56.000 bis 62.000 K per Kilogramm.

Die Obstzufuhren beliefen sich auf insgesamt 9801 q, das waren um 5051 q weniger als in der Vorwoche. Mit Äpfeln war der Markt bedarfsdeckend beschildet. Die Preise der minderen Sorten hatten um 100 K, der besseren um 200 bis 300 K per Kilogramm angezogen. Hinsichtlich der Qualität war eine Verbesserung eingetreten. Eine größere Preissteigerung (1000 bis 2000 K per Kilogramm) war bei Birnen zu verzeichnen, von welchen hauptsächlich nur mehr qualitativ bessere Ware auf den Markt kam. Weintrauben waren vom Markte bereits verschwunden. Gute Zufuhren waren auch von Kastanien zu verzeichnen, die fast ausschließlich aus dem Burgenland angeliefert wurden. Kastanien notierten 3000 bis 4200 K per Kilogramm im Großhandel. Äpfel notierten: Kochäpfel 800 bis 1100 K, mittlere Qualität 1200 bis 1800 K, Edelsorten 1600 bis 3000 K. Birnen notierten 2000 bis 4500 K per Kilogramm im Großhandel.

Auf den Rindermärkten war der Auftrieb um 447 Stück geringer. Die Preise waren gegen den Hauptmarkt der Vorwoche in allen Sorten um 1500 bis 2000 K per Kilogramm billiger. Der Nachmarkt notierte unverändert. Es kosteten: Ochsen 7600 bis 13.000 K, Stiere 6900 bis 10.500 K, Kühe 6600 bis 10.500 K, Büffel 8500 K, Weinvieh 3000 bis 6500 K per Kilogramm. Auf den Jung- und Stechviehmärkten wurden gegen die Vorwoche um 164 Kälber und 311 Schweine mehr zugeführt. Bei lebhaftem Verkehr wurden weidner Kälber um 1000 bis 1500 K (15.000 bis 20.500 K), weidner Fleisch- und Fettschweine um 1000 K (Fleischschweine 24.000 bis 32.000 K, Fettschweine 30.500 bis 35.500 K), weidner Schafe um 1000 K per Kilogramm billiger gehandelt (8000 bis 14.500 K). Auf den Vorsteviehmärkten wurden insgesamt um 19 Fleischschweine sowie 502 Fettschweine mehr als in der Vorwoche zugeführt. Fettschweine wurden im Allgemeinen zu den vorwöchentlichen Preisen gehandelt (27.000 bis 32.250 K), Fleischschweine wurden um zirka 1000 K per Kilogramm teurer gehandelt (26.000 bis 30.000 K). Der Schafmarkt verlief belanglos.

Der Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle war im Laufe dieser Woche mit Ausnahme von Rind-, Pferdefleisch, Schafen und Ziegen reichlicher beschildet als in der Vorwoche. Die Bahnzufuhren waren geringer. Infolge des Monatsletzten gestaltete sich erst zu Wochenende der Verkehr ziemlich lebhaft. Das reichliche Angebot für den Freitagsgroßmarkt (es trafen an diesem Tage 150 Tonnen Fleisch per Bahn ein) veranlaßte die Engroskäufer, in den Frühstunden eine abwartende Haltung einzunehmen. Es mußten daher bei nachstehenden Sorten Preisnachlässe gewährt werden, und zwar im Großverkauf beim Rindfleisch um 1000 K (10.000 bis 21.000 K), bei den Fleischschweinen um 1000 K (25.000 bis 34.000 K), dagegen zogen die Preise für Speck um 1000 K (28.000 bis 38.000 K), Fettschweine um 2000 K (31.000 bis 36.000 K) an. Im Kleinverkauf waren die Preisnachlässe auf mehr Sorten ausgedehnt, und zwar kosteten Rindfleisch um 2000 bis 3000 K (10.000 bis 24.000 K), Braten um 1000 K (15.000 bis 30.000 K), Kalbfleisch und Schnitzel um 1000 bis 2000 K (18.000 bis 32.000 K beziehungsweise 44.000 K), Jungschweinerneß um 2000 K (26.000 bis 40.000 K) weniger.

Der Geflügelmarkt verfügte über zirka 500 Stück. Die Preise notierten wie in der Vorwoche.

Der Wildbretmarkt war insgesamt mit 90 Hasen, Hirschen und Rehen beliefert, welche größtenteils zu Wochenende zu unveränderten Preisen detailliert wurden.

Auf dem Zentralfleischmarkte beliefen sich die Zufuhren an Karpfen, lebend, niederösterreichische und ungarische, auf 19.000 kg zu 29.300 bis 30.000 K, an Karpfen, tot, auf 1000 kg zu 14.000 K im großen, an Karpfen, Neusiedlersee, auf 180 kg zu 16.000 K, an Schillen, tot, ungarische, auf 440 kg zu 30.000 bis 40.000 K, an Hechten, lebend, jugoslawische, auf 115 kg zu 30.000 bis 32.000 K, an Forellen, oberösterreichische, auf 70 kg zu 60.000 K, an Seefischen aus Deutschland auf 35.300 kg zu 11.000 bis 13.500 K, an Heilbutt auf 318 kg zu 19.000 K im Kleinhandel. Die deutsche Dampfschiffereigesellschaft „Nordsee“

brachte 3000 kg Angler zu 16.000 K, 40.750 kg Seelachse und Kabeljau zu 11.000 bis 13.000 K, 185 kg Rotzungen zu 16.000 K, 150 kg Schellfische zu 11.000 bis 13.000 K, 114 kg Schollen zu 15.000 K, 5950 kg Seehechten zu 14.000 K und 700 kg Goldbrachsen zu 13.000 K im Kleinhandel zum Verkaufe.

Baubewegung

vom 4. bis 7. November 1922.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktensätze der Abteilungen 36 und 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

17. Bezirk: Villa, Braungasse Kat.-Parz. 1177/9, 1177/10, von Marie Knopf, Bauführer Moriz und Josef Sturany & Otto Prunhofer (4842).

Zubauten.

1. Bezirk: Ebenerdiger Trakt, Krugerstraße 7, von Kurmayer & Komp., Speditur (10324).

Adaptierungen.

1. Bezirk: Bräunerstraße 7, von Walter Walterskirchen (10247).
Spiegelgasse 7, von Gretl Rector (10267).
3. Bezirk: Ungargasse 1, von Arnold Barber (10311).
6. Bezirk: Mollardgasse 24, von Alexander Kalmar & Komp., Wirtwarenfabrik (10248).
7. Bezirk: Kaiserstraße 78, von Friedr. Bagtherer (10202).
" " Kaiserstraße 51/58, von Rudolf Striegler (10320).
" " Schottensfeldgasse 72, von Architekten Otto Kollsch (10353).
8. Bezirk: Widenburggasse 13, von Karl Rabel (10390).
20. Bezirk: Engelsplatz 19, von Hedelie Rabler (10321).

Renovierungen.

1. Bezirk: Predigergasse 5, von Böhmer & Komp., Baumeister (10352).
3. Bezirk: Jaureggasse 1, Renovierung des Dachstuhles, vom Sekretariat der Firma G. L. Pehold & Komp. (10351).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behörde (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet eintreffende oder nicht vorchriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotenschriften.

Nr. 31, 1488.

Neubau eines Hauptkanals in der Unbenannten Gasse in Groß-Zedlersdorf, 21. Bezirk.

Voranschlag: Erd- und Baumeisterarbeiten 7754 K 92 h, Pflasterarbeiten 85 K 68 h.

Anbotverhandlung am 14. November, 10 Uhr, in der Nr. 31, 1. Neues Rathaus, 8. Stiege, Mezzanin.

Nr. 31, 154.

Instandsetzung der Sohle des Ottakringerbachentlastungskanales auf dem Getreidemarkt, von Nr. 7 bis zur Ueberfallkammer im 6. Bezirke.

Voranschlag: Erd- und Baumeisterarbeiten 572 K 93 h (Taxipreise 1912).

Anbotverhandlung am 16. November, 10 Uhr, in der Nr. 31, 1. Neues Rathaus, 8. Stiege, Mezzanin.

Nr. 27, 4029.

Untersuchung der elektrisch betriebenen Aufzüge in städtischen Gebäuden im Jahre 1923.

Anbotverhandlung am 30. November, 10 Uhr, in der Nr. 27 (BauR. Eduard Wilferl), 1. Neues Rathaus, 8. Stiege, Mezzanin.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotenschriftung ausführlich enthalten ist.

14. November, 10 Uhr. (Nr. 31.) Neubau eines Hauptkanals in der Unbenannten Gasse in Groß-Zedlersdorf, 21. Bezirk (Heft 89).

16. November, 10 Uhr. (Nr. 31.) Instandsetzung der Sohle des Ottakringerbachentlastungskanales auf dem Getreidemarkt, von Nr. 7 bis zur Ueberfallkammer im 6. Bezirke (Heft 89).

30. November, 10 Uhr. (Nr. 27.) Untersuchung der elektrisch betriebenen Aufzüge in städtischen Gebäuden im Jahre 1923 (Heft 89).

Kundmachungen.

Ausschuss der konditionierenden Pharmazeuten.

Im Sinne des § 14 der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 2. Jänner 1907, N.-G.-Bl. 6, wird kundgemacht, daß der bisherige Obmannstellvertreter des Ausschusses der konditionierenden Pharmazeuten mag. Wilhelm Regel insofern Pachtung der Apotheke in Strohnsdorf aus dem Ausschusse ausgeschieden ist, und daß in der am 5. Oktober 1922 abgehaltenen Ausschusssitzung pharm. mag. Artur Sajec zum Obmannstellvertreter gewählt wurde. (Nr. 13, 4228.)

Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

16. Dezember (richtiggestellter Termin). Mautner v. Markhof-Stiftungen für Wiener Waisenkinder (Heft 78).

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

7. Oktober 1922.

(Fortsetzung.)

Mausl Viktor, Kleinfuhrwerker, 3. Czaplagaße 5. — Reitter Theo, Lebens- und Genussmittel und Flaschenbierverschleiß, beschränkt, 12. Rossergasse 20. — Riehl Emma, Erzeugung von Buchbinder- und Kartonagewaren etc., 3. Gesseltngasse 1. — Rothbart Oskar, Handel mit Tuch- und Textilwaren, 3. Beatrixgasse 11. — Rupprecht Viktor, Handel mit Watte und Battelin etc., 3. Salmgasse 21. — Saibert Leopold, Kleidermacher, 12. Rosaliagaße 9. — Somofil Anton, Tischler, 12. Mandlgaße 24. — Sander Heinrich, Marktfahrgewerbe, 16. Payergasse 6. — Schiefler Stephan, Kleinfuhrwerksgewerbe, 12. Schallergasse 27. — Schindler Josefa, Handel mit Wäsche, Wirt- und Textilwaren, 12. Matschlygasse 18. — Schmied Leopold, Lebens- und Genussmitteln und Flaschenbierverschleiß, beschränkt, 12. Grieschoßgasse 12. — Schmid & Komp., offene Handelsgesellschaft, Handelsagentur ohne Lebens- und Futtermitteln, 7. Wimmerergasse 39. — Schmidt Roman, Viehhandel, 3. St. Marx Zentralviehmarkt. — Schuh Franz, Spielwarenerzeugung, 12. Bahnzeile 29. — Schuler Karl, Bleichloferei, 12. Wilhelmstraße 56. — Schwertfinger Isak, Herch,

STROM & GELD SPART

674



Wäschewarenherzeugung, 7. Perchenfelder Straße 95. — Seidenwarenfärberei und Appretur-A.-G., fabrikmäßiger Betrieb der Färberei und Appretur, 7. Apollogasse 4. — „Sel-Ma“, Produktiogensenschaft für Rahmen- und Galanterieherzeugung, reg. G. m. b. H., Schuhmachergewerbe, 15. Schweglerstraße 56. — „Sindag“, Schwabstromindustrie-A.-G., fabrikmäßige Erzeugung von Batterien und Elementen aller Art zc., 12. Breitenfurter Straße 6. — „Solwega“, Wirtschaftsgenossenschaft von Gemischtwarenhandlern in Oesterreich, reg. G. m. b. H., Gemischtwarenhandel im großen, 18. Rutschergasse 37. — Spira, Weiser & Komp., Ges. m. b. H., Warengroßhandel, 2. Negerlegasse 8. — Spiger Hilda, Gemischtwaren- und Flaschenbiervertrieb, 16. Grundsteingasse 3. — Spuller Barbara, Wanderhandel, 12. Michael Bernbard-Gasse 4. — Stadler Marie, Wäschewarenherzeugung, 12. Steinbauergasse 14. — Stodinger Fritz, Alleinhhaber der Firma Fritz Stodinger, Handelsagentur, 5. Margaretenstraße 164. — Straßer & Komp., Viehhändler, 3. Arenbergring 9. — Shtora Martin, Schuhmacher, 7. Seibengasse 22. — Taufsig Otto & Komp., fabrikmäßige Erzeugung von Herren- und Damenwäsche, 12. Dunkelergasse 13. — Theml Ludwig Johann, Handelsagentur, 3. Schützergasse 14. — „Tromar“, Industrie- und Handelsaktiengesellschaft, Warengroßhandel, 1. Plantengasse 2. — Trojan Franz, Rüstfahner, 5. Schöbbrunner Straße 65. — Urban Karl, Schuhmacher, 6. Liniengasse 55. — Vacuum-Dit-Company, A.-G., Handel mit sämtlichen Mineralölprodukten, Compounds und Fetten aller Art, 1. Hoher Markt 12. — Wager Anton, Hutmacher, 5. Schönbrunner Straße 89. — Wagshal Friedrich, Handel mit Kammmwaren zc., 7. Westbahnstraße 54. — Weber Friedrich, Handel mit Herren- und Modestücken zc., 12. Heyendorfer Straße 51. — Weinsfeld, Gebrüder, Rüstfahnergewerbe, 1. Kramerergasse 72. — Weise & Komp., Textilindustrie-Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Knäpsteppichen und Wirkwaren zc., 1. Fleischmarkt 1. — Weizenbaum J. & Komp., Handel mit Pelz- und Rauchwaren, 1. Fleischmarkt 28. — Wolf Josefa, Straßenhandel mit Obst, Gemüse und Blumen, 6. Mariaböcker Straße 89 a. — Wolz Marie, Gemischtwarenhandel und Flaschenbiervertrieb, 3. Rennweg 67. — Wybil Anton, Fleischvertrieb, 18. Geyergasse 25. — Wylidal Franz, Schuhmacher, 12. Kriechbaumgasse 13. — Zorn & König, offene Handelsgesellschaft, Erzeugung von Spirituosen und Likören auf kaltem Wege und Handel mit diesen Artikeln, 12. Valeriecottage 37. — Zucker Rosa, Handel mit Parfümerie, Kurz- und Galanteriewaren zc., 16. Neumayrgasse 2.

9. Oktober 1922.

Wäskbrenner Ignaz, Rindfleischvertrieb, 7. Neufistgasse 88. — Alwich Wilhelmine, gewerbmäßige Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches von Häusern und Grundstücken, 20. Traunfeldgasse 5. — April Aloisia, Seidwarenvertrieb, 16. Brunnengasse, Markt, Stand 244. — Bär Rudolf, Handel mit Korallen, Edelsteinen, Gold- und Silberwaren zc., 1. Kramerergasse 11. — Baudisch Georg, Spielwarenherzeugung, 15. Kriemhildplatz 10. — Behavda Andreas, Handel mit Obst, Karisfellen und Gemüse zc. 20. Salzachstraße 2. — Bichel Chaim vel Charles, Hosenträgerherzeugung, 20. Wallensteinstraße 41. — Birnbauer Karl, Maurermeister, 7. Mondscheingasse 11. — Blauenfeiner Fanni, Handel mit Lebensmitteln, beschränkt, 20. Serhardusgasse 18. — Böhm Leopold, Kartonwarenerzeugung, 7. Burggasse 88. — Buslo Emil, Handel mit Nohprodukten, 20. Brigittaplatz 5. — Byoch Leopold, Virtuallienhandel und Kandidatenvertrieb, 20. Hütte bei der Brigittabrücke. — Cejda Marie, Handel mit Kurz- und Wirkwaren, 20. Hannovergasse 21. — Cerny Marie, Lebensmittelhandel, 14. Märzstraße 63. — Charag Balmen Leib, Handel mit Textil-, Wäschewaren und Schneidergeschür, 20. Kreuzstraße 47. — Cloos Theresie, Wäschewarenherzeugung, 6. Esterhazygasse 18 b. — Dabovskly Marie, Kravattenherzeugung, 7. Burggasse 51. — Dabal Rudolf, Handel mit Flaschen und Altimetallen, 20. Jägerstraße 46. — Decki Karel Heinrich, Stidereiherzeugung, 1. Dorotheergasse 2. — Deutsch Salomon, Handelsagentur, 20. Wasnergasse 42. — Diamant Jakob, Handel mit Textil- und Bekleidungsgegenständen, 20. Klosterneuburger Straße 40. — Drevatolitsch Frieda, Lebensmittel- und Flaschenbiervertrieb, beschränkt, 20. Klosterneuburger Straße 32. — Duschal Eugenie, Handel mit Textil-, Wirk- und Stridwaren, 20. Klosterneuburger Straße 121. — Dvoral Marie, Fischhandel im kleinen, 19. Friedlergasse 45. — Ehrenberger Franziska, Kleidermachergewerbe, 7. Mariaböcker Straße 114. — Ehrlich Samuel Hirsch, Handel mit Fellen und Altimetallen, 20. Kaufherstraße 14. — Eisenhut Franz, Gastwirt, 7. Neufistgasse 96. — Eister Josef, Musiker, 7. Kaiserstraße 107. — David Elter, Gemischtwarenhandel, 7. Linbengasse 27. — Feuerzeug Nathan, Wäschewarenherzeugung, Strid- und Wirkwarenherzeugung, 20. Heingelmannngasse 15. — Fischer Johann, Galvaniseur und Metallschleifer, 16. Gabelngasse 28. — Fleischhacker Heinrich, Handel mit Herren- und Damenmodestücken, 3. Landstraker Hauptstraße 9. — Frejlach Anna, Virtuallienhandel, 20. Dohmargasse 14. — Fuchs Simcha, Lebens-, Genussmitteln- und Flaschenbiervertrieb, beschränkt, 20. Bäuerlegasse 20. — Garkisch Franz, Alleinhhaber der Firma F. Garkisch & Komp., fabrikmäßiger Betrieb des Mechanikergewerbes, 14. Pfeisergasse 3. — Gasterhaedt B., Affinerie, Gold- und Silberlegierungsanstalt, Ges. m. b. H., gewerbmäßige Verschmelzung von Gold-, Silber- und Platinabfällen zc., 7. Zieglergasse 69. — Gersan Tobias, Handel mit technischen Bedarfsartikeln, 20. Orefenedergasse 5. — Gezer Theresia, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe, 14. Fenzlgasse 20. — Göginger Josef, Gastwirt, 18. Türkenhansstraße 5. — Goldhaub Wilhelm, Expeditionsgewerbe, 1. Schottenring 30. — Göttsfeld Jankel, Lebensmittel- und Flaschenbiervertrieb, beschränkt, 20. Pasettistraße 103. — Gragi Leopoldine, Stidereiherzeugung, 14. Felberstraße 98. — Gumpinger Anton, Kleinfuhrwerksgewerbe, 6. Hornbockelgasse 3. — Haber Max, Handel mit Rauchwaren und Tierhaaren, 20. Brigittenuauer Rinde 60. — Hannal Franz, Stidereiherzeugung, 7. Wimbbergergasse 35. — Herlner Stephan, Handel mit Haus- und Küchengeräten, 18. Schutgasse 13. — Hofhans Anna,

Vertrieb von Obst, Gebäd, Milch und gebrannten geistigen Getränken, 15. Sechshauer Straße 34. — Horla Matthias, Schuhmacher, 14. Sechshauer Straße 76. — Hrup Anna, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe, 14. Johustraße 59. — Hutterer Leopoldine, Erzeugung von Gummimanteln, 20. Wintergasse 11. — Josef Armin, Handel mit Musikinstrumenten und deren Bestandteilen, 6. Joaneligasse 3. — Kalischer Abraham, Handel mit Wirk- und Wäschewaren, 20. Klosterneuburger Straße 62. — Kirchen Rosa, Handel mit Butter und Eiern, 20. Demisgasse 35. — Kleinander Antonia, Kleidermachergewerbe, 3. Rennweg 94. — Knoll Ignaz, Inhaber der Firma Ignaz Knoll, Handel mit Schuhwaren und Schuhzugehörartikeln, 7. Perchenfelder Straße 85. — König Franz, Fleischvertrieb, 3. Hainburger Straße 66. — Kohn Wilhelm, Handel mit Konfektionswaren, 20. Dammstraße 38. — Komarek Marie, Kaffeestidereiherzeugung, 15. Herklokgasse 18. — Kommer Siegfried, Handelsagentur, 20. Bäuerlegasse 24. — Kompensa, Warenhandels-Gesellschaft m. b. H., Gemischtwarenhandel im großen, 1. Schulhof 4. — Koppensteiner Anna, Marktvirtualienhandel, 14. Reiselstraße, Markt. — Kuppermann Rudim Kores, Handel mit Bürsten und Parfümerien zc., 7. Neufistgasse 15. — Lamp Josef, Handel mit Elektromaterial, 16. Hubergasse 2. — Landsmann reite Lofer David Reich, Handel mit Textilwaren und Stoffen, 10. Gaubplatz 6. — Leide Anna, Handel mit Parfümerie- und Galanteriewaren zc., 20. Brigittaplatz 17. — Leinwander David, Handel mit Leder, 15. Turnerstraße 25. — Licht Saul, Handel mit Lederwaren, 7. Halbgasse 32. — Ewmer Ernst, Erzeugung von Arbeitswäsche, Arbeitsmäntel und Schürzen, 1. Marc Aurelstraße 2. — Löwy Ludwig, Erzeugung von Galanteriewaren, 16. Eneuelstraße 22. — Lungstraf, Stolzhaus & Komp., Ges. m. b. H., Handel im großen mit Erzen, Metallen und Chemikalien zc., 1. Viberstraße 2. — Martin Barbara, Kleinhhandel mit Holz und Kohlen, 20. Engerichstraße 106. — Mayer Leopoldine, Wäschewarenherzeugung, 15. Pilgeringasse 5. — Metallwarengesellschaft m. b. H., Handel mit Metallen, Metallwaren und einschlägigen Artikeln, 1. Neutorgasse 16. — Mohr Anna Kunigunde, Handel in Wirkwaren, 7. Westbahnstraße 41. — Molisal Antonia, Handel mit Eiern, Butter, Obst und Geflügel, 15. Hütteldorfer Straße 54. — Müller Albert, Rindfleischvertrieb, 16. Reinhartgasse 43. — Müller Wilfried, Handel mit Briefmarken zu philatelischen Zwecken und mit einschlägigen Bedarfsartikeln, 18. Salerigasse 3. — Scheiner Nathan, Gemischtwarenhandel ohne Lebensmittelhandel, 20. Kaufherstraße 11.

10. Oktober 1922.

„Apeg“, Apparate- und Maschinbauges. m. b. H., Schloffergewerbe, 19. Baraviklagasse 12. — Artner Marie, Straßenhandel mit Obst, Gemüse, Grünwaren und Naturblumen, 7. Mariaböcker Straße 62. — Beier Johann, Fleischvertrieb, 18. Martinstraße 51. — „Jolant“, Elektromaterialherzeugung, Ges. m. b. H., fabrikmäßiger Betrieb des Mechanikergewerbes, 6. Mariaböcker Straße 13. — Janku Adolf, Fleischvertrieb, 18. Steingasse 16. — Kanba Ludwig, Wäschewarenherzeugung, 6. Linke Wienzeile 158. — Klein Adolf, Wirksgewerbe, 17. Hernalser Hauptstraße 55. — Kraus Karl, Fleischhauer-gewerbe, 8. Schlachthof St. Marx. — Kromeis Barbara, Straßenhandel mit Obst, Grünwaren und Naturblumen, 16. Thalialstraße, Ecke Schuhmeierplatz. — Mandardt Hugo, Privatgeschäftsvermittlung beschränkt auf die Vermittlung des Kaufes, Verkaufes, Tausches, der Verpachtung und Belegung von Realitäten usw., 18. Währinger Gürtel 95. — Delzelt Richard, Großhandel mit Spirituosen, 1. Dabenbergerstraße 7. — Dpitz Franz, Spenglergewerbe, 20. Serhardusgasse 43. — Paschla Olga, Handel mit Likören in Flaschen, Marmelade und Kompott, 6. Hofmühlgasse 13. — Paufer Georg, Feilser- und Kasseriergewerbe, 18. Schulgasse 26. — Piesli Paula, Handelsagentur, 7. Kirchengasse 9 a. — Pohler Ferdinand, Konzession zur Herstellung elektrischer Starstromanlagen (Elettroinstallation), 19. Rahlberger Straße 61. — Portenschlager Katharina, Lebensmittelhandel und Kracherbiervertrieb, beschränkt, 20. Leystraße 45. — Potuzal Benzel, Fleischvertrieb, Fleischstidereiherzeugung, 20. Donauweihingengasse 26. — Rappaport Debora, Handel mit Textil- und Bekleidwaren, 20. Klosterneuburger Straße 63. — Rigo Franz, Musikergewerbe, 16. Gablenzgasse 24. — Rudy Rudolf, Bürsten- und Pinselmachergewerbe, 6. Schmalzhofgasse 26. — Schauer Heinrich, Handel mit Briefmarken für Sammelzwecke, 15. Felberstraße 26. — Schid Anna, Frauen- und Kinderkleidermachergewerbe, 16. Perchenfelder Gürtel 51. — Schmerda Fritz, Dr., Erzeugung von Puzmitteln auf kaltem Wege, 3. Hieggasse 16. — Schmitz Max & Komp., offene Handelsgesellschaft, Erzeugung von Essig und Likören auf kaltem Wege, Gemischtwarenhandel, 18. Padnergasse 108. — Schuel Katharina, Pfaidlergewerbe, 20. Seifenederergasse 6. — Schromm Viktor, Gas- und Wasserleitungsinffallation, 13. Hiegginger Hauptstraße 9. — Schuch Hugo, mechanische Garn-, Zwirn- und Seidenweberei, 16. Grangasse 8. — Schweizer Berta, Handel mit Kurz- und Papierwaren und Trastfartikeln, 18. Kreuzgasse 59. — Schwella Hugo, Handel mit Gold- und Silberwaren, Uhren aus edlen und unedlen Metallen, 15. Dingelstedtgasse 11. — Seidl Stephanie, Wäschewarenherzeugung, 3. Steingasse 26. — Soulat Karl, Knopffartenherzeugung, 16. Wurligergasse 15. — Stuchlil Berta, Marktstidereiherzeugung, 16. Thalialstraße 33. — Stümed Richard, Ing., Daumeisergewerbe, 7. Westbahnstraße 29. — Tauber Josef, Handel mit Textil- und Wirkwaren im großen und im kleinen, 20. Spaugangasse 19. — Teitelbaum Olga, Handel mit Textilwaren, 20. Sachsenplatz 2. — Topar Wolf Leon, Handel mit Schneiderzugehör und Manufakturwaren, 20. Jägerstraße 9. — Ullmann Moriz, Weinhandl., 20. Staudingergasse 14. — Ullmann Moriz, Handel mit elektrotechnischen Bedarfsgegenständen, 20. Klosterneuburger Straße 56. — Vogl Theresie, Handel mit Kandiditen und Zuberbäckwaren usw., 3. Mohlgasse 22. — Wagner Angela, Fragnergewerbe, 3. Kleifgasse 14. — Walzer Bernhard, Gemischtwarenvertrieb, 20. Klosterneuburger Straße 90. — Warziczek Rosa, Wäsche-

warenerzeugung, 20. Borgartenstraße 72. — Weber Leopold, Präparatengewerbe, 8. Landstraße Hauptstraße 37. — Weinberger Therese, Handel mit Altfein- und Altmetallen, 16. Grundsteingasse 17. — Bermer Hermann, Handel mit Textilwaren, 6. Joaneligasse 3. — Berneth Leopold, Marktviktualienhandel, 16. Brunnengasse, Markt. — Wilder Max, Strickwarenerzeugung, 20. Kaschgasse 3. — Wohl Schulim, Textilwarenhandel, 20. Wallensteinstraße 50. — Wigel Leopold, Friseurgewerbe, 6. Gumpendorfer Straße 12. — Zacher Marie, Handel mit Lebens- und Futtermitteln im großen, 19. Eisenbahnstraße 73. — Zschmann Johann, Handel mit Flaschen, alle Gattungen Altmetallen, Ecken, 15. Pouthongasse 12. — Zwicker Marie, Handel mit Eier, Honig und lebendem Geflügel, 20. Salzachstraße 2.

11. Oktober 1922.

Basz Ignaz, Erzeugung von Essig und Likören z., 8. Landstraße Hauptstraße 173. — Baum Friedrich jun., Gastwirt, 7. Schottensfeldgasse 2. — Beer Marie, Marktviktualienhandel, 16. Brunnengasse, Stand 141 a. — Bergbold Alexander, Pferdefleisch- und Pferdefleischwarenverschleiß, 17. Ledergasse 8. — Blechner Karl, Handel mit Pelzwaren, 3. Rechte Bahngasse 14. — Eigel Amalie, Kleidermacherin, 16. Grundsteingasse 41. — Dewanger Marie, Handel mit Wäsche, Blusen und Handarbeiten, 18. Martinstraße 44. — Donner Josef, Handel mit Küchengeräten, Pferdegeschirren und Vogelfutter, 16. Garbergasse 4. — Frieber Alexander, Fragner, 18. Cermakgasse 2. — Groß Anna, Modistin, 18. Edelhofgasse 9. — Hafel Aloisia, Kleidermacherin, 18. Michaelerstraße 20. — Haffad Walter, Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen z., 17. Promenadegasse 21. (Das Weitere folgt.)

Allgemeine Depositen-Bank

Aktienkapital und Reserven K 3.525.000.000
Hauptanstalt Wien, I., Schottengasse 1.

Gegründet 1871.

Bank- und Wechselhaus Schwarzenbergplatz, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| I., Schottengasse 2 | VIII., Josefstädter Straße 54 |
| I., Franz Josefs-Kaf 37 | X., Favoritenstraße 103 |
| I., Rotenturmstraße 28. | XI., Simmeringer Hauptstraße 50 |
| II., Heinestraße 34 | XII., Koppelnergasse 2 |
| II., Taborstraße 7 | XIII., Hauptstraße 3 |
| III., Hauptstraße 10 | XIII., Breitenfelder Straße 6 |
| IV., Sattnerplatz 2 | XIV., Mariabilfer Straße 198 |
| IV., Wiedner Gürtel 10 | XIV., Sparkasseplatz 1 |
| V., Reinprechtsdorfer Straße 67 | XVII., Ottakringer Straße 84 |
| VII., Mariabilfer Straße 74 b | XVIII., Währinger Straße 84 |
| VII., Neubaugasse 44 | XXI., Hauptstraße 45 |

FILIALEN:

Bad Aussee, Bad Ischl, Baden bei Wien, Bleiburg, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld, Lambach, Leoben, Liezen, Linz, Mödling, Neunkirchen, Ried, Salzburg, St. Pölten, St. Veit a. Glan, Steyr, Villach, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt.

Exposituren:

Bad Gastein, Reitenmann, St. Johann i. P.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen.

Außerordentliche General-Versammlung

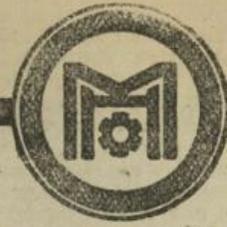
Allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt

am 25. November 1922, um 11 Uhr Vormittag,
in Wien I., Teinfaltstraße 8.

Verhandlungsgegenstände:

- Ermächtigung des Verwaltungsrates, das Aktienkapital durch Aufwertung von gesellschaftlichen Aktiven im Sinne des Zwangsanleihegesetzes vom 24. Juli 1922, B.-G.-Bl. Nr. 491, oder durch Uebertragung eines von ihm festzusetzenden Betrages aus den offenen Reserven auf Kapitalkonto oder auch teils durch Aufwertung, teils durch Uebertragung, in allen Fällen unter gleichzeitiger entsprechender Aufstempelung des Nennbetrages der bezüglichen Aktien zu erhöhen und die Modalitäten der Durchführung festzusetzen.
- Ermächtigung des Verwaltungsrates, das Aktienkapital — in Abänderung der Beschlüsse der ordentlichen General-Versammlung vom 12. Juni 1922 — auf einmal oder in Teilbeträgen durch Ausgabe von 1.000.000 Stück neuen, bar und voll einzuzahlenden Aktien um K 300.000.000.—, beziehungsweise um den der Aufwertung lt. P. a) entsprechenden höheren Betrag zu erhöhen und die Modalitäten der Begebung festzusetzen.
- Ermächtigung des Verwaltungsrates, die lt. P. a) zu beschließende Aufwertung des Aktienkapitals auch auf die lt. P. b) auszugehenden Aktien auszu dehnen.
- Ermächtigung des Verwaltungsrates, im Zusammenhange mit der Durchführung der ad a) bis c) vorgesehenen Kapitalerhöhungen den Zeitpunkt der Durchführung dieser Beschlüsse festzusetzen oder von der Durchführung aller oder einzelner derselben Abstand zu nehmen.
- Ermächtigung des Verwaltungsrates zur Vornahme der mit den vorstehend vorgesehenen Transaktionen im Zusammenhange stehenden Statutenänderungen.
- Weitere Statutenänderungen (Art. 43, 45 und 93).

In dieser Generalversammlung sind jene Herren Aktionäre stimmberechtigt, welche mindestens 14 Tage vor dem Zusammentreten der Generalversammlung, daher bis längstens 11. November 1922 fönig Aktien nebst Coupons bei der Kassa der Gesellschaft in Wien (I. Teinfaltstraße 8) deponieren.



Bruch-
sichere
Rohr-
leitungen.

Bruch-
sichere
Armaturen

Unfallverhütende Benzinlagerungen

Patente Martini & Hüneke 461

Komm. Ges. Rosenthal & Comp.

Wien 20., Donaueschingenstrasse Nr. 20
TELEPHON 42-0-55 Serie.

DOROTHEUM I., Dorotheerg. 17.
— Spiegelgasse 16.

Versteigerungs-Einteilung für 14 Tage

Beginn der Versteigerungen, wo nichts
anderes vermerkt, nachmittags um 3 Uhr

Täglich Pretiosen, jeden Di.
Silber und Chinasilber. Mi. 8. XI.
Juwelen, Brillanten- und
Perlschmuck, Präzisionsuhren,
im Franz-Saal.

Täglich Gebrauchsgegen-
stände im Ludwigstorf-, Bösl-
und Kolowrat-Saal, daselbst jeden
Do. 1 kompi. Titan-(Flaschen-)
Aufzug. Mi. 8. u. Do. 16. XI.
Photoapparate, Ferngläser, Schreib-
maschinen, jeden Fr. Jagdwaflen,
Sportausrüstung, Fahrräder, Sattel-
zeug, Pelze, Sa. 18. XI. Musikinstru-
mente, Musikalien, im Ludwigstorf-
Saal.

Do. 16. XI. Schönes Mobiliar, Kla-
viere, Perser- und Isländer-Teppiche,
Gemälde, Kunstgewerbe, im Franz
Josef-Saal, jeden Di. u. Fr. Möbel,
Kassen, Oefen, Luster, Hausgeräte,
im Glashof, jeden Mo. im Dehau-
Saal, jeden Di. u. Sa. 11., Fr. 17. XI.,
im Hochsaal Antiquitäten, Gemälde,
Miniaturen, kunstgewerbliche Luxus-
gegenstände, Teppiche.

Jeden Do., Fr. u. Sa., Bächer
im Eminger-Saal, jeden Di., Fr. u.
Sa. 18. XI., Briefmarken, VI.,
Mariabilfer Straße 73.
Mo. 13., Di. 14. XI. Spezial-
auktion der Kunstabteilung: Ge-
malde, Miniaturen, Antiquitäten, Mo-
biliar im Kunstauktions-Saal, Sa.
18. XI. Spezialauktion: Gemälde,
Miniaturen, Kunstgewerbe, Antiqui-
täten, Herren- u. Damenpelze, Kol-
liers, Muffe im Hosh-Saal.

Mi. 8. bis Fr. 10. XI.:

Große Spezialauktion

Kunst- u. Stillmobiliar, Perserteppiche,
Gemälde, Aquarelle, Miniaturen,
Kunstgewerbe, Antiquitäten, im
Franz Josefs-Saal.

Besichtigung So. 5. XI. von
10 bis 1. Mo. 6. u. Di. 7. XI. von
10—1/2 Uhr.

Mi. 8. XI. 10 Uhr vorm. Elektro-
material, ferner Schläuche, La-
ternen, Blechwaren, Tornister, Be-
schirungsorten, ehem. Kriegsspital
Simmering, XI., Hasenleiteng. 4—6.

Zweiganstalt Baden, Karlsplatz 6.

Di. 7., Fr. 10., Mo. 13., Fr. 17. XI.:
Möbel, Gemälde, Teppiche, Kleider,
Wäsche, Kunstgewerbe. So. 19. XI.,
1/2 10 Uhr. Schmuck, Silber, China-
silber, ferner Mi. 8. u. Do. 9. XI.
89. Auktion bei Daniel, Baden,
Rainer-Ring 3.

Die tägliche Schaustellung ab 1 Uhr

währt in der Regel mehrere vorhergehende Nachmittage bis halb 6 Uhr,
mindestens jedoch am Auktionsstage bis zur Auktion.
Näheres in den „Mittellungen“ und „Nachrichtenblätter“ des Dorotheums.

VERWERTUNGSABTEILUNG I. Rauchensteingasse 8. Verkauf
der Rückläsgüter der Hauptanstalt für Sachdemobilisierung.

**Österreichische
Siemens - Schuckert - Werke**

Wien XX/2, Engerthstrasse 150

Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung
Elektrische Bahnen aller Arten
Elektrizitätswerke und Ueberlandwerke

Kabelwerk, Wien XXI., Siemensstrasse 88

Technisches Büro Wien:

VI. Mariabilfer Strasse 7.

Auch Musterlager.

**GEMEINWIRTSCHAFTLICHE
SIEDLUNGS- UND BAUSTOFFANSTALT**
WIEN, I. SCHWARZENBERGPLATZ Nr. 3
DRAHTANSCHRIFT: SIEDLUNGSBAU
FERNSPRECHER: 10-3-34, 10-0-95, 10-2-51, 10-2-53, 10-1-71 647
**BAU- UND INSTALLATIONS-
MATERIALIEN ALLER ART**

**ÖSTERR. AUTOMOBILFABRIK
A.G.**
VORM. „AUSTRO-EIAT“ WIEN



VERKAUFSTELLE FÜR WIEN UND NIEDERÖSTERREICH
WIEN I., KÄRNTNERRING Nr. 15 TELEPHON 8354 636



**MOTOR
PFLÜGE**

PUCHWERKE A.-G.
: GRAZ : 609

ZENTRAL-
VERKAUFS-DIREKTION:
WIEN I., CANOVA-
GASSE Nr. 5

NIEDERLAGE UND AUSSTELLUNGS-
LOKAL:
WIEN I., KOLOWRATRING
Nr. 14

ASBEST-
FUSSBODEN „FEUERTROTZ“ GES. GESCH.

STEINHOLZFUSSBÖDEN UND ESTRICHE
GIPSSCHLACKENSTEINPLATTEN UND WÄNDE
COCOLITPLATTEN UND VERKLEIDUNGEN
VEREINIGTE STEINHOLZWERKE 648
BERNHUBER & SCHENK, STAUBER & CO.
Wien, IX. Währinger Straße 61 :: Tel. Nr. 19377 und 14350

**Brevillier -
Urban A.-G.**

Schraubenfabriken
Schmiedewerke
:: Metallwerk ::
Fassondreherei 672

Wien, VI. Bezirk, Linke Wienzelle Nr. 18.

**Berndorfer Metallwarenfabrik
ARTHUR KRUPP A.-G.,**
Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:
I., Wollzelle 12, I., Graben 12
VI., Mariahilfer Strasse 19/21

**Kupfer- und
Aluminium-
Kochgeschirre**

570

PAUL SCHIFF & CO.

Spezialfabrik zur Erzeugung von Bogenlichtkohlen, Kino-
kohlen, für Projektionszwecke und Aufnahme, sämtl. Spezial-
kohlen für die Elemente-Industrie u. Telefonbau.
Motor- u. Dynamobürsten, Elektroden für Karbid- u.
Stahlöfen, Kohlenwiderstände. 660

SCHWECHAT.

WIEN.

VIKTOR SPITZER & CO.

WIEN, I. WALFISCHGASSE 14.
Telephon 6812, 8939. 631

Schmiede- und gusseiserne Röhren und Fittings,
sämtliche Bedarfsartikel für Wasser-, Dampf-,
Gas-, Heizungs- und Kanalisations-Anlagen.

**ÖSTERREICHISCHE WÄSCHE-
UND BEKLEIDUNGS A.-G.** 656

Wien I., Werdertorgasse 6 (Gemeinnütziges Unternehmen)
ÜBERNIMMT DIE BELIEFERUNG VON WIRTSCHAFTSSTELLEN ÖFFENT-
LICHER KORPORATIONEN, KONSUMENTENORGANISATIONEN ETC.
MIT TEXTILIEN ALLER ART.

Lieferantin des Wirtschaftsamt der Gemeinde Wien, der Städtischen Strassen-
bahnen, Städtischen Elektrizitätswerke und vieler staatlicher Institutionen.

Granit Anton Poschacher

Telephon 54.512 **Wien** Telephon 54.512

Bureau: IV., Margaretenstrasse Nr. 30.
Lieferungen aller Stein-
metzarbeiten aus Granit, Lagerplatz: XX. (Brigittenau), Treustr. 35. 615

Granitwerke:
Pflastersteine etc. :: Mauthausen, Neuhaus u. Aschach in O.-Ö.

Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.

Tel.-Nr. 66501 und 67272.

Postsp.-Konto Nr. 45800.

Lebensversicherungen, Rentenversicherungen, Feuerversicherungen, Betriebsstillstand-
versicherungen, Einbruchdiebstahlversicherungen. Versicherung gegen Kassenbotenberaubung. 536

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens.

Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden. 537

Hutter & Schrantz A.-G.

Wien VI., Windmühlgasse Nr. 26.

Einfriedungsgitter in allen Ausführungen,
Geflechte für Hühnerhöfe,
OBERLICHTEN- und FENSTERSCHUTZ,
Gewebe aus Eisen und jedem Metall,
EISENMÖBEL. 669

Vereinigte Holzverwertungs-A.-G.

Wien, III., Lisztstrasse 10.

Lagerplätze:

X. Dampfgasse 48.

Fernruf 55669.

XII. Breitenfurter Strasse 55/57.

Fernruf 30114.

XVI. Klausgasse 37-39.

Fernruf 30647.

Verkaufstellen:

III. Lisztstrasse 10.

Fernruf 5670, 52294.

V. Grüngasse 10.

Verkauf von:

Hartem und weichen

Schnittmaterial

Fournieren

Dickten

Sperrplatten

Leim

Schellack

Nägel 500

Dampfsägewerk in Marbach a/d Donau.

Gemeinnützige Baugesellschaft**„GRUNDSTEIN“**

M. B. H.

Wien, VI., Schmalzhofgasse 17. - Telephon 4197.

Baumeister- und Eisenbetonarbeiten,
Zimmerer-, Stukkaturer-, Dachdecker-, 506
Maler-, Anstreicher-, Hafner- und
Pflastererbetrieb, Gipsdielen-, Kunst-
stein-, Kunstmarmor- und Tonwarenerzeugung.

**KOMPLETTE KÜCHENEINRICHTUNGEN
FÜR HAUSHALTE, HOTELS U. GROSSKÜCHEN**EMAIL-
GESCHIRRESÄMTL.
GEBRAUCHS-
GEGEN-
STÄNDESCHWERSTE
QUALITÄT:: FÜR ::
HAUS U. HOF

GLAS- UND PORZELLANWAREN
J. ALBRECHT, WIEN I. 540
RING DES 12. NOVEMBER 10 :: FERNSPRECHER 65188

**MORITZ WALDMANN & BRÜDER
EISENGROSSHANDLUNG** 657

ZENTRALE und MAGAZINE:
II. Blumauergasse Nr. 6.
Telephon Nr. 43025 Serie.

TRÄGERWERKSPLATZ:
XX. Innstraße, Ecke Handelskai.
Telephon Nr. 49212.

Reich sortiertes Lager in Stab-, Fasson- und Bandeisen,
Schwarz- u. verzinkte Bleche. Alle Profile Bauträger
(Traversen) und U-Eisen. AUSFÜHRUNG aller KONSTRUKTIONEN.

**ANTON BARTOSAK SCHRAUBENWAREN-
GROSSHANDLUNG**

Speziallieferung von Fassonschrauben und Fassonteilen aller Art
für Maschinenbau und Elektrotechnik, überhaupt für alle Zweige
der Industrie und Eisenbahn. 620

Tischler- und Wagnerstifte.

Büro und Niederlage: WIEN, V., STROBACHGASSE 2.

— Telegramm-Adresse: SCHRAUBENVERTRIEB WIEN. —

Wiener Eisenbau A. G.

Wien, X., Knöllgasse 35-39

Tel. 59-160 int.

Tel. 59-209 int.

Liefert: Eisenkonstruktionen / Brückentragwerke / eiserne
Fenster / eiserne Dächer / eiserne Türen / Wintergärten
Glashäuser / Reservoirs / Behälter und Krane 616

Ludwig Spitz & Co., Ges. m. b. H.

Wien, VI., Linke Wienzeile 4. Tel. 11090.

Rechenmaschinen**TIM**  **UNITAS**

502

Erstklassige Lackfabrikate

erzeugen 649

Reichhold, Flügler & Boecking,

Wien-Kagran.